

Chronik der Strukturreform des KgCH

Ein kleiner Rückblick in die Verbandschronik zeigt auf, warum Veränderungen für den Verband der KindergärtnerInnen Schweiz unumgänglich sind. Ein Ausblick weist auf die nächsten Schritte hin.

Dezember 2002: Tagungsunterlagen

Die Mitglieder des KgCH sind fast alle auch Mitglieder der Kantonalen Sektionen der Lehrerinnen- und Lehrerverbände ihres Kantons und gehören somit dem LCH an. Diese Doppelmitgliedschaften führen zu hohen Beiträgen. Die Mitglieder fordern deshalb eine einzige Organisation, also ein Zusammengehen mit dem LCH und die Auflösung des KgCH. Diese Meinung teilt die Geschäftsleitung des KgCH grundsätzlich, findet aber, dass der Zeitpunkt für ein Zusammengehen verfrüht sei.

Januar 2003: ZV-Sitzung

Es wird beschlossen, dass die GL KgCH Verhandlungen mit anderen Mitgliedorganisationen aufnehmen soll, um abzuklären, inwieweit durch eine Zusammenarbeit gemeinsame Ziele erreicht werden können.

Die GL erhält den Auftrag ein Konzept zu erarbeiten, das aufzeigt, wie zukünftige gesamtschweizerische Strukturen aussehen müssten, damit die Stufe optimal im LCH vertreten ist.

Geschäftsjahr 2003/2004

In einer Arbeitsgruppe werden die Strukturen des Verbandes überprüft und die Statuten revidiert. Bestehenden Strukturen, wie Doppelmitgliedschaft (KgCH und LCH) bleiben weitgehend erhalten.

Oktober 2003: Forderung diverser Sektionen

Die Sektionen fordern, dass die neuen Verbandsstrukturen KgCH einen Zugang für die Unterstufe ermöglichen müssen. Diese Forderung wird an der DV 2005 durch eine Statutenänderung realisiert.

September 2004: ZV-Sitzung

Der Zentralvorstand hält fest, dass der KgCH die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses mit dem LCH sieht, aber Bedenken hegt, dass der Dachverband zu wenig auf die Anliegen und Bedürfnisse des Kindergartens eingehen könnte.

Januar 2005: Zukunftsvisionen KgCH – LCH

Parallel zu den Umstrukturierungsplänen des LCH analysiert der KgCH nochmals seine Pläne und legt mögliche Ziele fest. Zu diesem Thema tagt die GL KgCH am 9. März mit den Sektionspräsidentinnen der Kantone Zürich, Bern und Solothurn.

April 2005 bis September 2006

In der Arbeitsgruppe LCH2006^{plus} ist der KgCH durch die Geschäftsführerin Marie-Hélène Stäger vertreten. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist die Aktualisierung und Optimierung der Strukturen des LCH. Folgende Themen werden bearbeitet: Zentralorgane, Kommissionen,

Trennung zwischen operativer und strategischer Leitung, individuelle und kollektive Mitgliedschaften, Beitragskumulation durch Stufen- und Fachverbände (kantonal und national).

September 2005

Der Zentralvorstand erteilt der Geschäftsführerin den Auftrag, sich dafür einzusetzen, dass der KgCH zusammen mit dem LCH und der PSK (Primarschulkonferenz) eine entscheidende Rolle bei der Neuorientierung und Umstrukturierung übernimmt, von der die kantonalen Sektionen und ihre Stufen profitieren können.

Mai 2006: Tagung Strukturplanung

Die aktuellen Entwicklungen bedeuten, dass die Kindergärtnerinnen nicht mehr eine «besondere Berufsgruppe» unter den schweizerischen Lehrerberufen darstellen. Ausgehend von dieser Entwicklung, die in einigen Kantonen bereits eingesetzt hat und sich in andern abzuzeichnen beginnt, fällen die Tagungsteilnehmer/innen zwei Grundsatzentscheide: Der erweiterte Zentralvorstand befürwortet einstimmig einen Zusammenschluss des Verbands KgCH mit der Primarschulstufe und stimmt der Auflösung des Verbands KgCH in seiner heutigen Form zu. Im Weiteren beschliesst der Zentralvorstand den Vorschlag «Stufenkonferenzen innerhalb des LCH» offiziell zu beantragen.

September 2006 bis Januar 2007

Die Fachzeitschrift und der Verlag erarbeiten Konzepte, wie sie sich in einer neuen Struktur oder als eigenständige Unternehmungen positionieren könnten.

Der Zentralvorstand LCH spricht sich gegen die von der AG LCH 2006^{plus} vorgeschlagenen Form der Stufenkonferenzen aus und beschliesst, dass alle Stufenverbände, die an einer Integration in den LCH interessiert sind, direkte Verhandlungen mit der Geschäftsleitung des LCH führen sollen.

Januar 2007

Abgeordnete des Verbandes, der Fachzeitschrift und des Verlags tagen unter der Leitung einer Rechts- und Organisationsberaterin, um Bedingungen für eine Integration in den LCH zu erarbeiten. Diese Bedingungen werden mit einer Delegation des Zentralvorstandes in klare Verhandlungspositionen gefasst und an der ersten Verhandlung mit dem LCH im März 2007 vorgebracht.

Mai 2007: Weitere Schritte

Der Zentralvorstand wird die Verhandlungsergebnisse und die vorliegenden Fusionsanträge zuhanden der Delegiertenversammlung KgCH beraten. Die Mitglieder des KgCH werden weiterhin auf der Verbandseite über den Stand der Verhandlungen und Beschlüsse informiert.

***Marie-Hélène Stäger** ist Geschäftsführerin des Verbandes KindergärtnerInnen Schweiz (KgCH).*